

MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / April

- ▶ Schlachtrinderpreise setzen Höhenflug fort
- ▶ Eierversorgung zu Ostern gewährleistet – zufriedenstellende Geflügelproduktion
- ▶ Erzeugermilchpreis bleibt stabil
- ▶ Maisfläche in Österreich ausgedehnt
- ▶ Kartoffelflächen aller Nutzungsrichtungen 2025 ausgeweitet

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

18

Produkte	Einheit	KW 18	KW 17	+/- in %	April	März	+/- in %	KW 18 2024	KW 18 2025/24 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	265,00	k.N.		269,00	280,13	-4,1%	k.N.	
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	248,75		k.N.	
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		212,50	214,00	-0,7%	k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	214,00	k.N.		214,00	220,00	-2,8%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	208,33		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		370,00	k.N.		k.N.	
Rapssaar	EUR / t	525,00	550,00	-4,5%	537,50	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,24	2,23	0,4%	2,22	2,07	7,2%	2,43	-7,8%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	6,24	6,22	0,3%	6,13	6,01	2,0%	4,83	29,2%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	5,44	5,32	2,3%	5,28	5,08	3,9%	3,88	40,2%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,53	3,56	-0,8%	3,51	3,45	1,7%	3,34	5,7%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,37	16,30	0,4%	16,47	16,45	0,1%	15,80	3,6%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*/**Apfel, konv.	EUR/kg	1,31	1,30	0,8%	1,28	1,28	0,0%	0,92	42,4%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	65,00	60,00	8,3%	60,00	60,00	0,0%	62,50	4,0%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	47,50	35,00	35,7%	24,50	23,50	4,3%	35,50	33,8%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	30,00	30,00	0,0%	-	-

* vorläufig

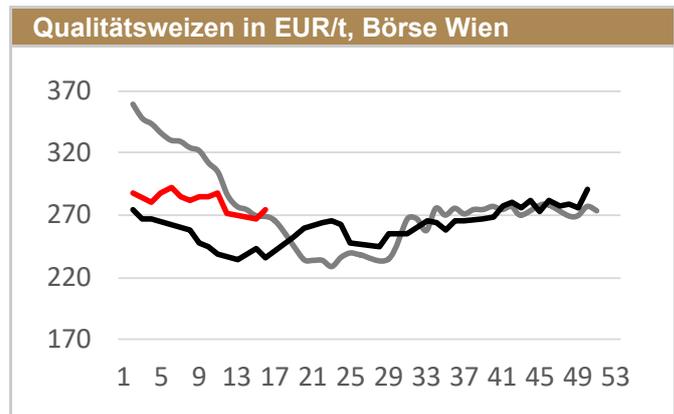
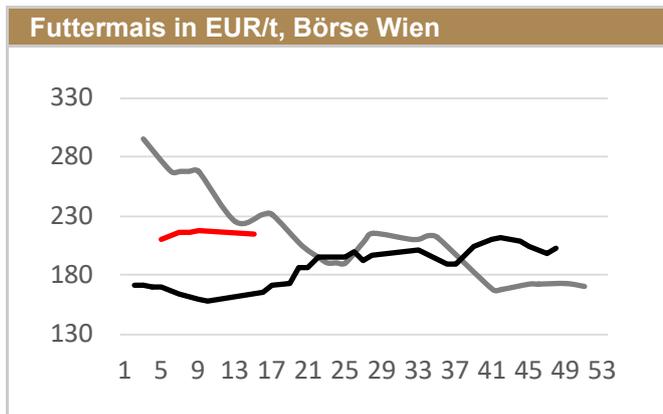
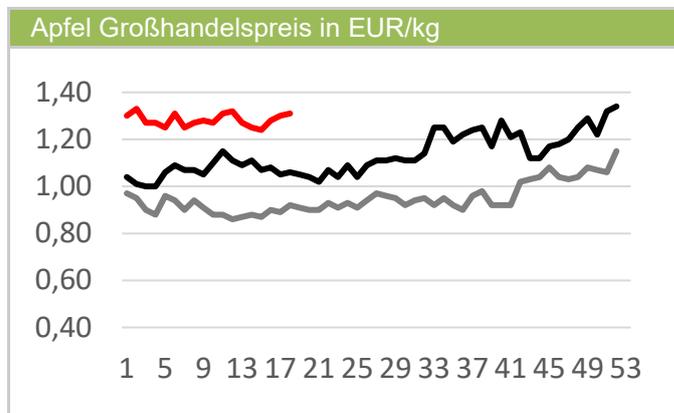
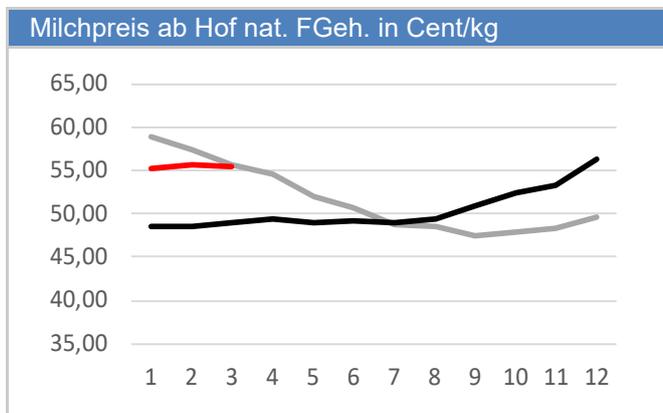
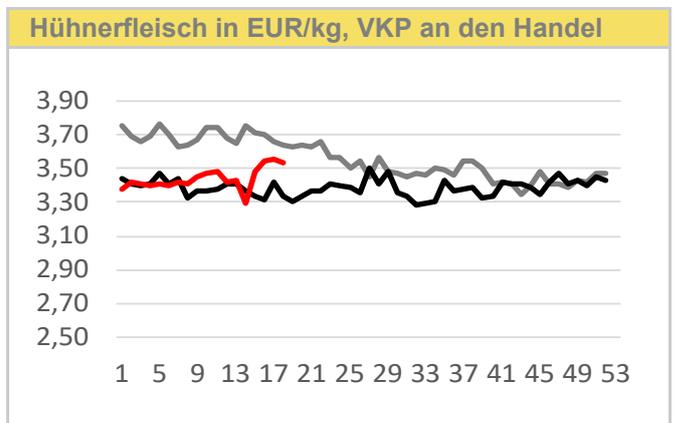
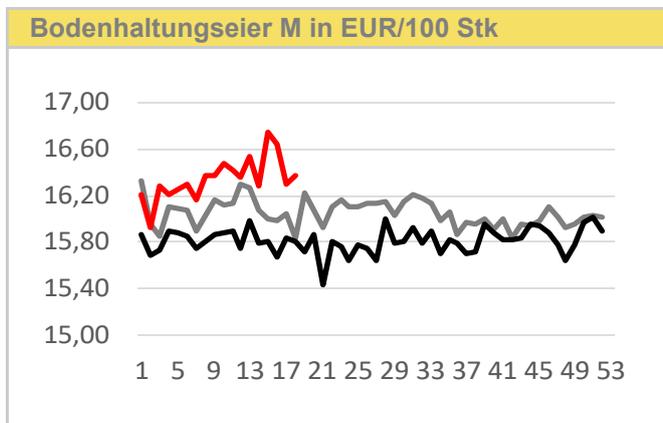
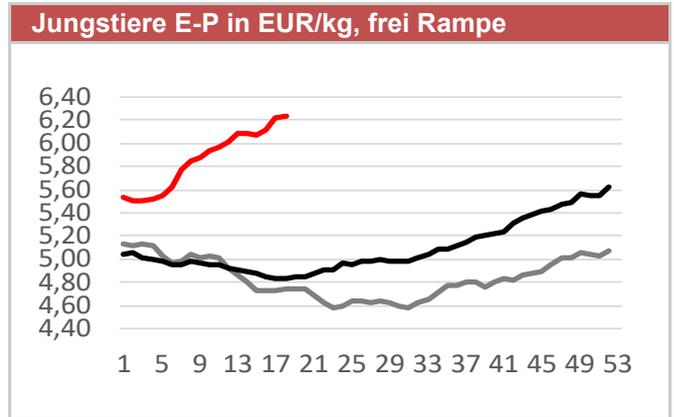
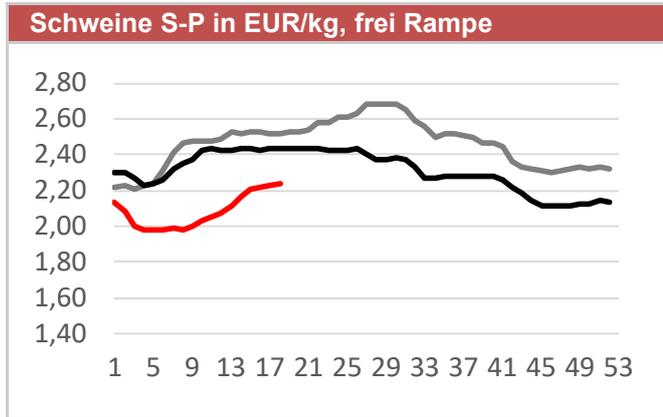
** durchschnittlicher Verkaufspreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

Preisübersicht - Monat: **März**

Produkte	Einheit	März	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis					
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg	55,54	-0,3%	48,92	13,5%
Heumilch nat. Fettgehalt		56,83	-0,3%	46,88	21,2%
Biomilch nat. Fettgehalt		60,86	-0,2%	50,49	20,6%
Futtermittel					
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,29	1,3%	36,50	4,9%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	48,96	-0,2%	47,09	4,0%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	33,39	1,1%	31,57	5,8%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	34,85	1,5%	32,28	8,0%
Düngemittel					
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	363,47	4,2%	324,78	11,9%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	535,62	2,7%	526,87	-1,0%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	711,98	0,8%	668,41	5,7%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	428,48	0,2%	488,78	-12,3%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	531,79	2,5%	507,42	4,8%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2023 2024 2025)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Verunsicherung durch Maul- und Klauenseuche (MKS) in der Slowakei und Ungarn
 - Angebot vorübergehend erhöht, später Rückgang auch durch Feldarbeiten der Landwirte
 - nach kurzer Seitwärtsbewegung setzen Preise Aufwärtstrend fort, neue Rekorde
 - Importstopps einiger Drittstaaten für österreichisches Fleisch kaum spürbar
 - umfangreiche Ausfuhren und Exporte tragen weiterhin die Nachfrage
 - Jungstiere: Inlandsnachfrage nach Ostern schwächer
 - Preise steigen um 2,0 %, 29 % über Vorjahr
 - Schlachtkühe: geringes Angebot, starke Nachfrage vor allem aus dem Ausland
 - Preise um 3,9 % gestiegen, +40 % zum April 2024
 - DE: Angebot nicht bedarfsdeckend, Preiserhöhungen, bei Jungstieren trotz wachsendem Widerstand der Schlachtunternehmen
- Schweine:**
- Schweinepreis steigt auf Jahreshoch
 - saisonal rückläufiges Angebot
 - Fleischmarkt: letzte Impulse vom Ostergeschäft, Grillartikelabsatz abhängig von Witterung
 - Auswirkungen der MKS in Grenznähe überschaubar
 - Importverbot Japans, Platz 6 bei Exporten von österreichischem Schweinefleisch
 - Zurückhaltung bei Produktion für Drittlandexporte
 - Schweinepreis steigt um 7,2 %, noch knapp 8 % unter 2024
 - DE: Preise zogen an, zuletzt reduzierte Schlachtkapazitäten durch zahlreiche Feiertage, ausgeglichene Verhältnisse
- Geflügel:**
- stabiler Absatz von Geflügelfleisch in den Wochen vor Ostern
 - zufriedenstellende Putenproduktion nach fast drei Jahren mit reduzierten Mengen
 - Start der Grillsaison mit den steigenden Temperaturen
 - stabiles Preisniveau
 - Stallbauten: nach Jahren der Stagnation starteten die ersten Bauvorhaben. Der größte Teil der neuen Mastkapazitäten wird in OÖ umgesetzt. Erweiterungen und Neueinstiege sind im Mostviertel (NÖ) sowie im Salzburger Seenland geplant (Quelle: GGÖ)
 - DE: Geflügelmarkt war knapp versorgt, Engpässe bei Putenfilet
 - EU-Vogelgrippefälle bei Geflügel im April rückläufig: Ungarn (32), Polen (18)
- Eier:**
- Packstellen und Färbereien vor Ostern im Vollbetrieb
 - Nachfragespitze in der Karwoche
 - Versorgung war gewährleistet – laut Branchenvertretern kann der LEH auch während der Nachfragespitzen mit heimischen Eiern beliefert werden
 - Packstellen melden stabile Verkaufspreise an den Handel
 - DE: anhaltend rege Eiernachfrage und hohes Preisniveau

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	gering	nachhaltige Impulse vom Export	positiv, vor allem bei Schlachtkühen
Schwein	nimmt ab	abhängig von Witterung	Preisanstieg möglich
Geflügel	stabil, zufriedenstellende Produktion bei Putenfleisch	hohe Nachfrage insb. bei Hühner- und Putenfleisch	Impulse durch Grillgeschäft mit wärmeren Temperaturen
Eier	bedarfsdeckend	weiterhin lebhaft	Absatzbelebung aufgrund von Feiertagen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

**Erzeuger-
milchpreis:**

- Der heimische Erzeugermilchpreis konnte im März 2025 das Niveau der Vormonate halten. Die Milchlieferanten erhielten im Schnitt 55,54 ct/kg GVO-freie Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein Minus von 0,14 ct/kg. Das Vorjahresniveau wurde um 6,62 ct/kg (+13,5 %) übertroffen.
- Für April erwartet die AMA einen moderaten Rückgang der Erzeugerpreise auf 55,40 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe). Die Korrektur ist durch die saisonal weiter fallenden Inhaltsstoffe zu begründen.
- Der EU-Durchschnittspreis belief sich im März auf 52,23 ct/kg (basierend auf dem natürlichen Fett- und Eiweißgehalt). Das entspricht einem Minus von 0,50 ct/kg gegenüber dem Vormonat (-0,9%) und einem deutlichen Plus von 14,6 % gegenüber März 2024. Für April 2025 wird eine leichte Aufwärtsentwicklung der EU-Milchpreise auf 53,40 ct/kg erwartet (+0,3 %).
- Der US-Milchpreis sank im März 2025 auf 43,1 ct/kg (4,2 % Fett)
- Der neuseeländische Milchpreis war zuletzt mit 40,3 ct/kg auf hohem Niveau (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß).

Anlieferung:

- Im März 2025 wurden insgesamt 312.589 t GVO-freie Rohmilch an die heimischen Molkereien und Sennereien geliefert. Das entspricht einem leichten Plus von 0,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat.
- Von der gesamten angelieferten Rohmilchmenge waren 25.015 t Heumilch, 37.495 t entfielen auf Biomilch und 20.304 t auf Bioheumilch. Der Anteil der gesamten Biomilch betrug damit 57.800 t, was einem Anteil von 18,5 % an der Gesamtanlieferung entspricht.
- Die europäische Milchlieferung war im Zeitraum Jänner bis Februar 2025 niedriger im Vergleich zur Vorjahresperiode (-1,2 %, schaltjahrbereinigt).
- Das neuseeländische Angebot übertraf die Vorjahresmenge im Wirtschaftsjahr Jun-Feb 2024/25 um 2,4 %. In Australien lag die Milchlieferung um 0,1 % unter dem Vorjahr (Jul-Feb 2024/25 im Vergleich zu 2023/24). Leicht rückläufige Anlieferung in den USA im Zeitraum Jänner bis Februar 2025 (-1 %).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Mär.25	Mär.24	Vorjahr %	Diff 03/23 %
an österreichische Erstankäufer	312.589	311.948	0,21%	4,94%
davon Biomilch	57.800	57.674	0,22%	0,72%
Produktion AT (in t)	Feb.25	Feb.24 (29 Tage)	Vorjahr % (schaltjahrber.)	Diff 02/23 %
Trinkmilch	58.862	60.284	1,13%	0,13%
Mischtrunk	37.361	35.703	8,38%	28,19%
Süßrahm	3.799	3.656	7,61%	5,31%
Sauerrahm	1.860	2.027	-4,96%	-11,14%
Butter	2.858	2.963	-0,09%	-2,01%
Käse und Topfen	18.975	19.545	0,55%	8,77%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:** **Österreich**
- Der heimische Kassamarkt zeigt sich bei Qualitätsweizen rückläufig: Die aktuelle Notierung (16.04.2025) an der Wiener Produktenbörse mit 275 EUR/t EUR/t liegt um 12,50 EUR/t unter der Vorwoche und um 20 EUR/t unter dem Höhepunkt des Qualitätsweizenpreises in der laufenden Vermarktungssaison (292,50 EUR/t, 12.02.2025).
 - Weichweizen bleibt mit 242.006 ha die dominierende Kultur auf heimischen Äckern und verzeichnet ein Plus von 3.712 ha. Trockenes Herbstwetter hatte die Aussaatbedingungen 2024 begünstigt.
 - Die zweitgrößte Flächenausdehnung unter den Ackerkulturen weist Dinkel mit einem Plus von 4.812 ha auf. Die Dinkelflächenzunahme setzt sich aus +2.472 ha Bio-Dinkel und +2.340 ha konventionellem Dinkel zusammen.
 - Auch Hafer zeigt mit einem Zuwachs von 3.158 ha eine positive Entwicklung – trotz gesunkener Futterhaferpreise liegt das aktuelle Niveau mit 210 EUR/t (Börse Wien, 26.02.2025) noch klar über dem langjährigen Durchschnitt.
 - Das zweitbedeutendste Mahlgetreide Roggen muss auch heuer ein kräftiges Flächenminus von 4.517 ha hinnehmen, nachdem die Fläche auch im Vorjahr deutlich gekürzt wurde (-6.390 ha). Die Roggenvermahlung weist in Österreich einen mehrjährigen Abwärtstrend auf.
- Futtergetreide:** **Österreich**
- Mit einem Zuwachs von 11.003 Hektar weist Körnermais 2025 die größte Flächenausdehnung unter allen Ackerkulturen auf. Mögliche Gründe für diesen Zuwachs könnten in der knappen Maisbilanz innerhalb der EU, der weltweit angespannten Versorgungslage sowie der spürbar reduzierten Zuckerrübenfläche liegen. Diese Entwicklungen dürften mitverantwortlich für die gestiegene Anbaufläche von Körnermais sein.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:** **Österreich**
- Unter den Ölsaaten ist die Sonnenblume der eindeutige Gewinner der diesjährigen Flächenverschiebungen. Mit einem Zuwachs von 3.954 ha weist die Sonnenblume die drittgrößte Ausdehnung aller Ackerkulturen auf. Hierfür können erhöhte Sonnenblumenpreise als ein Grund für den Zu-wachs angeführt werden. Die Rapsfläche setzt den langjährigen Abwärtstrend auch heuer fort und weist mit 20.285 ha einen Rückgang von 3.309 ha zum Vorjahr auf. In den letzten 12 Jahren ging die Rapsfläche u.a. durch Schädlingsprobleme um 65% zurück. Die Sojabohne wurde heuer um 2.356 ha weniger ausgesät und liegt heuer mit 85.251 ha unter dem Flächenrekord von 92.962 im Jahr 2022.
- Zucker:** Die Zuckerrübenfläche musste heuer mit einem Minus von 15.920 ha den größten Rückgang unter allen Ackerkulturen hinnehmen. Die Anbaufläche erreichte im Vorjahr ein Mehrjahreshoch durch erhöhte Zuckerpreise, während die Zuckerpreise laut EU-Preismonitoring aktuell um 35% unter dem Vorjahreszeitpunkt liegen.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
 - Wohlwollende Nachfrage nach heimischen Tafeläpfeln. Sortenangebot ausgedünnt.
 - Durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis im April mit 1,28 EUR/kg auf unveränderten Vormonatsniveau fortgeschrieben.
 - AMA-Lagerbestand für konventionelle Äpfel mit Stichtag 01.03, 20.300 Tonnen. 47 % unter bereits schwachen Vorjahresniveau. Abbau schreitet zügig voran.
 - Exporte zugunsten heimischer Versorgung reduziert.
- Erdbeeren**
 - Österreichische Saison aus geschützten Anbau Anfang April gestartet.
 - Verkaufsfördernde Maßnahmen im Lebensmitteleinzelhandel, Nachfrage gut
 - Durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis inkl. Importware von frischen Erdbeeren im April gemäß dem Saisonzeitpunkt mit durchschnittlich 4,26 EUR/kg, 7% über Vorjahreswert
- Spargel**
 - Markteintritt von heimischen Spargelstangen aus spezieller Ernteverfrühung (Folientunnel, usw.) war Ende März - Anfang April.
 - Österreichweite Haupternte aktuell am Laufen. Stete Abladungen, Nachfrage hoch.
 - Einstandspreise Großhandel für österr. Spargel weiß konventionell mit +/- 10,00 EUR/kg auf Vorjahresniveau.
 - Spargelverbrauch AT von rund 5.500 t. Rund 3.400 t Spargel wurde importiert.
(Quelle: Versorgungsbilanz der Statistik Austria 2023/24)
 - Hauptimportländer der Frischmarktware sind Spanien, Italien, Ungarn und Deutschland.
- Zwiebel**
 - Saison von vorjährigen Lagerzwiebeln auf Zielgeraden.
 - Absatzsituation am Inlandsmarkt sowie im Export unverändert gut.
 - Lt. Branchenvertreter bedarfsdeckende Verfügbarkeit von Lagerware bis Saisonanschluss
 - Niederösterreichische Erzeugerpreise mit zuletzt 47,50 EUR/dt zu den vergangenen Wochen deutlich fester.
- Erdäpfel**
 - Zum Vorjahr Flächenausweitung Kartoffeln AMA Mehrfachantrag 2025 inkl. Bio
 - Frühkartoffeln +22 % (ges. 1.053 ha)
 - Speisekartoffeln +4 % (ges. 10.775 ha)
 - Speiseindustriekartoffeln +9 % (ges. 3.903 ha)
 - Stärkeindustriekartoffeln +2 % (ges. 5.200 ha)

Stand. 16.04.2025

- Absatz von österreichischen Speisekartoffeln stabil. stetes Bedarfsgeschäft.
- Zunehmende Lagerräumung bei Landwirten.
- Qualitätsbedingter Sortieraufwand weiterhin hoch
- Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Lagerkartoffeln im April mit 30,00 EUR/dt auf Niveau der letzten Monate.
- Friktionsfreier Ernteanschluss mit heimischer Ware erwartet.
- Exporte, hinsichtlich überschaubarer Mengen, kaum Thema
- Spätestens Ende Mai werden die ersten Frühkartoffeln der neuen Saison ausgegraben.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AgrarMarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: AgrarMarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die AgrarMarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.